

Edle Ritter, hübsche Burgfräuleins und bunte Gaukler

Renningen Das Mittelalterspektakel geht ins zehnte Jahr. Besucher können sich am Wochenende auf eine Zeitreise begeben.

Für Groß und Klein geht es am Wochenende zurück in die Vergangenheit. Vor zehn Jahren öffnete das Mittelalter-Spektakel, der Freyen Rittersleut zu Randingen, zum ersten Mal seine Türen. Berno-Dag Maier erzählt im Interview, wie das Jubiläum am Wochenende gefeiert wird.

Herr Maier, gibt es zum zehnjährigen Jubiläum einen besonderen Programmpunkt? Ja, einige. Wir haben ein Museumszelt, das

die ganze Zeit über betrieben wird. Dort werden historische Waffen aus dem Mittelalter ausgestellt und erklärt. Dann gibt es auch noch unsere Feuershow, die noch umfangreicher ist als die Jahre zuvor. Dazu gehört auch ein Feuerwerk.

Auf was dürfen sich die Besucher sonst noch freuen?

Wir haben viele Gaukler, die an verschiedenen Plätzen ihre Aufführungen zeigen. Es wird auch wieder einen Schwertkampf auf der Turnierbahn geben. Unsere italieni-

schen Freunde aus Occhiobello werden wie jedes Jahr ihren Auftritt haben. Ein Geschichtenerzähler liest vor. Die Falknerei wird Vögel über den Platz fliegen lassen. Es gibt einen Schwertkampf für Kinder, die mit Schwimmmudeln

Schwertern gegen einen bösen Drachen kämpfen. Natürlich gibt es auch das Rittersturnier mit Lanzenstechen und allem, was dazu gehört.

Hätten Sie gedacht, dass das Mittelalter-Spektakel so lange besteht? Hat sich seit Beginn viel verändert?

Gedacht nicht – gehofft ja. Es hat sich nach den ersten Märkten immer besser entwickelt und ist in der Szene schon eine etablierte Veranstaltung. Wir haben Lagergruppen aus dem ganzen süddeutschen Raum bei uns. Zudem haben wir für den Markt mehr Anfragen als wir Platz haben. Gut ist dabei, dass wir immer durchtauschen können und die Besucher nicht jedes Jahr genau das Gleiche erleben. Gewisse Dinge haben natürlich auch Bestand. Wir haben immer eine Mischung aus Altem und Neuem. Verändert hat sich auch ein bisschen der Ort der Veranstaltung. Die ersten Märkte waren auf dem Marktplatz und auf den Schulwiesen verteilt. Dann haben wir gemerkt, dass es so auseinandergezogen ist. Wir ha-

ben jetzt das komplette Schulgelände für uns, und seither ist alles kompakter.

Seit wann sind Sie schon mit der Vorbereitung beschäftigt?

Seit Oktober vergangenen Jahres. Nach dem Markt ist vor dem Markt. Durch den Wechsel unserer Markt-Organisation hatten wir dieses Jahr etwas mehr Aufwand.

Können Sie das Mittelalterspektakel in drei Worten beschreiben?

Einfach wunderschön – ach stimmt ja, in drei Worten: Kommen – Sehen – Staunen

Das Gespräch führte Theresa Schühle

Spektakel Das zehnte Mittelalterspektakel findet kommenden Wochenende von Freitag, 1. September bis Sonntag, 3. September auf den Schulwiesen in Renningen statt. Die Eingänge befinden sich in der Rankbachstraße sowie in der Jahnstraße. Die Eintrittspreise für Erwachsene bewegen sich je nach Tag zwischen vier und 14 Euro. Es gibt auch Wochenendkarten. Parkplätze gibt es am Schulzentrum, am Friedhof, am Sportpark und am Festplatz. Für alle Besucher, die mit dem Fahrrad vorbeischaun, gibt es zahlreiche Fahrradständer am Schulgelände. Von der S-Bahn-Haltestelle ist das Gelände in zehn Minuten zu Fuß erreichbar.



Foto: privat

„Das Spektakel hat sich nach den ersten Märkten immer besser entwickelt.“

Berno-Dag Maier, Erster Vorstand

ber bis Sonntag, 3. September auf den Schulwiesen in Renningen statt. Die Eingänge befinden sich in der Rankbachstraße sowie in der Jahnstraße. Die Eintrittspreise für Erwachsene bewegen sich je nach Tag zwischen vier und 14 Euro. Es gibt auch Wochenendkarten. Parkplätze gibt es am Schulzentrum, am Friedhof, am Sportpark und am Festplatz. Für alle Besucher, die mit dem Fahrrad vorbeischaun, gibt es zahlreiche Fahrradständer am Schulgelände. Von der S-Bahn-Haltestelle ist das Gelände in zehn Minuten zu Fuß erreichbar.



Die Ritter werden wieder mit den Lanzen aufeinander los gehen.

Foto: factum/Archiv